

# Schönberg 150



**Arnold  
Schönberg  
Center**



## **Pressegespräch**

**Mittwoch, 20. März 2024, 16.00 Uhr**

Arnold Schönberg Center, Wien

## **Festkonzert 26. März 2024, 18.30 Uhr**

**zum Jubiläumsjahr »150. Geburtstag Arnold Schönberg«**

Restkarten: T + 43 1 712 18 88

**Veronica Kaup-Hasler** Stadträtin für Kultur und Wissenschaft in Wien

**Daniel Froschauer** Vorstand der Wiener Philharmoniker

**Katharina Wincor** Dirigentin

**E. Randol Schoenberg** Vorstandsmitglied Arnold Schönberg Center Privatstiftung

**Ulrike Anton** Direktorin Arnold Schönberg Center

---

Pressekontakt Arnold Schönberg Center

Edith Barta | [barta@schoenberg.at](mailto:barta@schoenberg.at)

Iris Blumauer | [blumauer@schoenberg.at](mailto:blumauer@schoenberg.at)

T: +43 1 712 18 88 11

Pressematerialien <https://schoenberg150.at/index.php/presse>  
und Pressefotos



**Stadt  
Wien**

Kultur



Bundesministerium  
Kunst, Kultur,  
öffentlicher Dienst und Sport



UNIQA



HOTEL BRISTOL  
VIENNA

Arnold Schönberg Center, 1030 Wien, Schwarzenbergplatz 6, Zaunergasse 1–3 (Eingang)  
+43 1 712 18 88, [office@schoenberg.at](mailto:office@schoenberg.at), [www.schoenberg.at](http://www.schoenberg.at), [www.schoenberg150.at](http://www.schoenberg150.at)

**Festkonzert zum Jubiläumsjahr »150. Geburtstag Arnold Schönberg«  
Ehrenschutz Bundespräsident Alexander Van der Bellen**

**Dienstag, 26. März 2024 | 18.30 Uhr  
Arnold Schönberg Center**

**Symphonische Kammermusik**

**Kammerensemble mit Mitgliedern der Wiener Philharmoniker**

**Maxim Brilinsky** und **Lucas Stratmann** Violine

**Matthias Reissner** Viola

**Annette Jakovcic** Violoncello

**Bartosz Sikorski** Kontrabass

**Wolfgang Breinschmid** Flöte

**Paul Blüml** und **Wolfgang Plank** Oboe

**Matthias Schorn** und **Alex Ladstätter** und **Stefan Neubauer** Klarinette

**Benedikt Dinkhauser** und **Johannes Kafka** Fagott

**Wolfgang Vladoar** und **Gaspard Stankovsky** Horn

**Johannes Piirto** Klavier

**Katharina Wincor** Dirigentin

Arnold SCHÖNBERG Kammersymphonie op. 9  
Pelleas und Melisande op. 5 (Arr. Levi Hammer)

Mit »Pelleas und Melisande« op. 5 leistete Arnold Schönberg zugleich einen Beitrag zur Tondichtung in der Nachfolge von Richard Strauss wie zur klassischen Symphonie, die hier in einem großen Orchestersatz zusammengefasst wird. Einige Jahre später fand der Komponist zu diesem Ansatz in der Kammersymphonie op. 9 zurück, deren melodischer und harmonischer Reichtum auf eine kammermusikalische Besetzung konzentriert wird.

Levi Hammers neues Arrangement bringt beide Werke zusammen. »Pelleas und Melisande« erklingt erstmals am Arnold Schönberg Center in einer Ensemblefassung in der Nachfolge des Vereins für musikalische Privat-aufführungen. Mitglieder der Wiener Philharmoniker folgen damit unter dem Dirigat von Katharina Wincor den Spuren ihrer Tradition: 1907 hob Arnold Rosé, einst Mitglied des Orchesters und philharmonischer Konzertmeister, Schönbergs Opus 9 im Musikverein aus der Taufe.

Kooperation Arnold Schönberg Center und Wiener Philharmoniker

## **Arnold Schönberg und die Wiener Philharmoniker**

»Mit ihnen, die ich wie jeder Musiker von Jugend auf bewundert hatte, habe ich bereits mit größtem Vergnügen, ihre großen Talente immer höher schätzend musiziert« (Arnold Schönberg, 1924).

Stilgeschichtliche, aufführungsästhetische sowie -praktische Traditionen aus dem Musizieren der Wiener Philharmoniker, deren kammermusikalischen Vereinigungen sowie des Opernorchesters aufzugreifen, spielte eine bedeutende Rolle für das Aufführungsideal der Wiener Schule um Arnold Schönberg. Klarheit des Ausdrucksvermögens, Fasslichkeit musikalischer Gedanken und Feinheit in der Formartikulation galten als Maximen einer jungen Wiener Musikergeneration, die Schönberg als Lehrer heranzubilden suchte.

Arnold Rosé, philharmonischer Primgeiger, war Schönbergs wichtigster und bedeutendster Advokat bei dessen Durchsetzung der musikalischen Moderne. Das »echt wienerische Klangtalent seines Quartetts«, das »eben immer geschlossenen Klang erzielt«, hatte Vorbildwirkung und wurde von Schönberg ungemein geschätzt (Brief an Alban Berg, 6. Dezember 1920). Rosé wirkte bei den Uraufführungen des Streichsextetts Verklärte Nacht op. 4 (1902), der Streichquartette op. 7 und 10 sowie der Kammersymphonie op. 9 mit.

Im Juni 1920 stand Schönberg erstmals selbst am Pult der Wiener Philharmoniker, als er im Rahmen der »Meisteraufführungen Wiener Musik« an zwei Abenden an der Oper mit uneingeschränktem Erfolg seine Kantate Gurre-Lieder dirigierte. Wenige Tage nach den beiden Aufführungen verfasste Schönberg einen euphorischen Dankesbrief an die »hochverehrten Herren« des Orchesters: »Auserwählte der Kunst« für sein Werk zu begeistern sei der »Traum jedes Komponisten«. Er sei von der beeindruckenden »Virtuosität« der Vereinigung ebenso beeindruckt wie »von dem unerhörten Klangsinn, von dem Solo- und Ensemblebewusstsein, von der Kultur, dem Geschmack, der Feinfühligkeit und der Noblesse, die das Ganze auszeichnet«.

Den Triumph der Gurre-Lieder in guter Erinnerung, brachten die Programmverantwortlichen der RAVAG Schönberg und die Philharmoniker im Herbst 1930 für ein Radiokonzert zusammen. Auf dem Programm der Veranstaltung am 17. Oktober standen die Verklärte Nacht op. 4 (Fassung für Streichorchester), drei Tenorlieder aus den Orchesterliedern op. 8 sowie die Kammersymphonie op. 9. Der Abend sollte die letzte Begegnung des Komponisten mit dem hochverehrten Klangkörper vor seiner Emigration in die USA 1933 darstellen.

## **Die Wiener Philharmoniker und das Arnold Schönberg Center**

Die Wiener Philharmoniker sind Gründungspartner des Arnold Schönberg Center und spielten zur Eröffnung 1998 das Festkonzert im Musikverein Wien. In den letzten 26 Jahren fanden am Center zu besonderen Anlässen wiederholt glanzvolle Auftritte mit Mitgliedern der Wiener Philharmoniker statt.

### **Festkonzert zur Eröffnung des Arnold Schönberg Center**

Musikverein Wien, 14. März 1998

**Wiener Philharmoniker**

**Arnold Schoenberg Chor**

**Erwin Ortner** Choreinstudierung

**Evelyn Herlitzius** Sopran

**Giuseppe Sinopoli** Dirigent

Arnold SCHÖNBERG »Verklärte Nacht« op. 4

Friede auf Erden für gemischten Chor a cappella op. 13

»Erwartung« Monodram in einem Akt, Dichtung von Marie Pappenheim op. 17

### **Festkonzert zum 50. Todesjahr von Arnold Schönberg**

Arnold Schönberg Center, 21. April 2001

**Ensemble der Wiener Philharmoniker**

**Ensemble Wiener Collage**

**Margarete Jungen** Sprechstimme

**Zubin Mehta** Dirigent

Arnold SCHÖNBERG Kammer-symphonie op. 9

Phantasy for Violin with Piano Accompaniment op. 47

Dreimal sieben Gedichte aus Albert Girauds »Pierrot lunaire« op. 21

### **Festkonzert »10 Jahre Arnold Schönberg Center«**

Arnold Schönberg Center, 16. Februar 2008

**Kammerensemble der Wiener Philharmoniker**

**Janina Baechle** Alt | **Klaus Florian Vogt** Tenor

**Kent Nagano** Dirigent

Arnold SCHÖNBERG Kammer-symphonie op. 9

Gustav MAHLER Das Lied von der Erde (Bearb.: Arnold Schönberg | Rainer Riehn)

### **Festkonzert »15 Jahre Arnold Schönberg Center«**

Arnold Schönberg Center, 16. März 2013

**Ensemble Wiener Collage und Mitglieder der Wiener Philharmoniker**

**Stefan Neubauer** Klarinette | **Johannes Marian** Klavier

**Zubin Mehta** Dirigent | **René Staar** Dirigent

Arnold SCHÖNBERG Kammer-symphonie op. 9

Werke von Alexander STANKOVSKI, Jorge SÁNCHEZ-CHIONG, Bernd Richard DEUTSCH, Zdzisław WYSOCKI, René STAAR

## Statements

Das kommende Festkonzert in Wien zählt für mich zu einem der Höhepunkte innerhalb des Jubiläumsjahrs. Ich freue mich unglaublich, dabei sein zu können. Die Werke meines Vaters, gespielt von den Wiener Philharmonikern, an jenem Ort zu hören, an dem der Nachlass aufbewahrt wird, macht mich und meine Familie sehr glücklich.

*Nuria Schoenberg Nono, Präsidentin Arnold Schönberg Center*

Es ist eine Freude, dass das Festkonzert mit Mitgliedern der Wiener Philharmoniker von der jungen Dirigentin Katharina Wincor geleitet wird. Dieses Konzert am 26. März ist ein weiterer Bestandteil einer tiefgründigen und umfassenden Auseinandersetzung mit dem österreichischen Künstler in diesem Jubiläumsjahr: So werden Schönbergs Kompositionen nicht nur in einer mit Spannung erwartenden Konstellation hochkarätiger Künstler\*innen präsentiert, die an Schönbergs Verbindung zum Klangkörper anknüpft, sondern sind darüber hinaus als Neuarrangement von Levi Hammer zu erleben.

*Veronica Kaup-Hasler, Stadträtin für Kultur und Wissenschaft*

Wir freuen uns, mit Mitgliedern der Wiener Philharmoniker unter dem Dirigat von Katharina Wincor das Festkonzert anlässlich des 150. Geburtstages von Arnold Schönberg zu gestalten. Bereits Arnold Rosé, philharmonischer Konzertmeister, wirkte Anfang des 20. Jahrhunderts bei Uraufführungen kammermusikalischer Werke Schönbergs mit und setzte damit den Beginn einer gemeinsamen Aufführungsgeschichte. Wir haben bei der Programmauswahl zum diesjährigen Festkonzert auf unsere gemeinsame Geschichte Bezug genommen. Daher darf die Kammersymphonie op. 9 – die 1930 unter dem Dirigat des Komponisten erfolgte – nicht fehlen. Die Wiener Philharmoniker fühlen sich auch dem Arnold Schönberg Center sehr verbunden. 1998 spielten wir das Festkonzert zur Gründung des Arnold Schönberg Center. Daher ist es uns ein besonderes Anliegen, auch beim diesjährigen Festakt dabei zu sein.

*Daniel Froschauer, Vorstand der Wiener Philharmoniker*

Mit großer Freude widme ich mich in diesem Jahr intensiv dem vielseitigen Werk von Arnold Schönberg. Das Festkonzert am 26. März bildet dabei einen besonderen Höhepunkt und ich fühle mich geehrt, in diesem Rahmen mit Mitgliedern der Wiener Philharmoniker auftreten zu dürfen.

*Katharina Wincor, Dirigentin*

Die Wiener Philharmoniker waren 1998 Gründungspartner des Arnold Schönberg Center und deren Mitglieder haben seitdem regelmäßig die Werke Arnold Schönbergs auf höchstem Niveau innerhalb unserer Konzertreihe dem Publikum näher gebracht. Wir hoffen, dass wir die gute Zusammenarbeit mit dem Orchester in Zukunft intensivieren können.

*Ulrike Anton, Direktorin Arnold Schönberg Center*

## **Katharina Wincor**

Die österreichische Dirigentin Katharina Wincor hat sich bereits in kurzer Zeit auf internationalen Bühnen einen Namen gemacht.

In der Saison 2023/24 arbeitet sie zum wiederholten Mal mit dem Museumsorchester Frankfurt, der Dresdner Philharmonie, Cincinnati Symphony, Klangforum Wien, Ensemble Reflektor und dem Orquesta Filarmónica de la UNAM. Weitere Debüts folgen beim WDR Sinfonieorchester, Staatsorchester Darmstadt, NFM Wrocław Philharmonic, Tucson Symphony, Sarasota Orchestra, Queensland Symphony in Brisbane, Australien und dem Yomiuri Nippon Symphony Orchestra in Tokio.

Highlights der vergangenen Saisonen inkludierten Gastdirigate beim Deutschen Symphonie-Orchester Berlin, Bruckner Orchester Linz, Grazer Philharmoniker, Seattle Symphony, Detroit Symphony, Vancouver Symphony, Naples Philharmonic, North Carolina Symphony und Utah Symphony. Durch die Erfahrungen, die Wincor schon in jungen Jahren beim Arnold Schoenberg Chor in Wien sammelte, eignete sie sich eine natürliche Herangehensweise in der Arbeit mit Sänger:innen an. Nachdem sie Bernsteins »Candide« beim May Festival des Cincinnati Symphony Orchestra 2022 dirigiert hatte, leitete sie eine Produktion am Salzburger Landestheater und eine Kinderoper der Salzburger Festspiele.

Katharina Wincor erregte internationales Aufsehen, als sie als Assistant Conductor des Dallas Symphony Orchestra mit Musikdirektor Fabio Luisi engagiert wurde. 2020 wurde sie Preisträgerin der Mahler Competition in Bamberg und zur Ammodo Masterclass des Royal Concertgebouw Orchestra unter Iván Fischer eingeladen, der sie anschließend als Assistentin zu mehreren Projekten mit dem Budapest Festival Orchestra engagierte.

Aufgewachsen in Oberösterreich, studierte Wincor Dirigieren an der mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien und an der Zürcher Hochschule der Künste. Sie nahm an Meisterkursen mit Riccardo Muti, Jaap van Zweden, Robert Spano und David Zinman teil.